

Seminar¹

100 Jahre Erster Weltkrieg – von der „Urkatastrophe“ zum Friedensprojekt Europa

26. und 27. Februar 2014

Institut für Geographie und Regionalforschung, Universität Wien, NIG (5. Stock)

Institut für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM) –
Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien –
Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems

Mittwoch, 26. Februar 2014

Moderation:

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin HEINTEL, *Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien*

9.00 – 9.30 Uhr

Begrüßung

Univ.-Prof. Mag. Dr. Helmut WOHLSCHLÄGL, *Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien*

Mag. Dr. Susan MILFORD, *Institut für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM)*

Vizerektor Mag. Dr. Andreas WEISSENBÄCK, *Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems (KPH)*

Geopolitische und militärgeschichtliche Dimensionen des Ersten Weltkriegs

9.30 – 10.30 Uhr

Ao. Univ.-Prof. (i.R.) Mag. Dr. Karl VOCELKA, *Institut für Geschichte der Universität Wien*
„Großmächte, Bündnisse, Konfliktzonen und Kriegsziele am Beginn des Ersten Weltkrieges“
Diskussion

10.45 – 11.45 Uhr

HR Doz. Dr. Johan DVORAK, *Institut für Politikwissenschaft, Institut für Kultur- und Sozialanthropologie, Institut für Soziologie der Universität Wien*

„Die bewaffnete Macht und die Militarisierung des politischen Denkens in der späten Habsburger-Monarchie“

Diskussion

Mittagspause

Aktuelle sicherheits- und friedenspolitische Aspekte der einstigen „Urkatastrophe“

13.30 – 14.30 Uhr

Dr. Gunther HAUSER, *Landesverteidigungsakademie (LVAK) / Institut für Strategie und Sicherheitspolitik, Wien*

„Militär und Polizei in Mitteleuropa – Kooperationen und Einsätze“

Diskussion

14.45 – 15.45 Uhr

Ass.-Prof. Mag. Dr. Josef MELCHIOR, *Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien*

„Die EU als Friedensprojekt: Zur integrationspolitischen Wirkungsgeschichte einer Idee“

Diskussion

¹ Veranstaltung im Rahmen der Lehrer/innenfortbildung

Donnerstag, 27. Februar 2014

Erinnerungskultur und Geschichtskonstruktion zum „Großen Krieg“

9.00 – 10.00 Uhr

Univ.-Prof. Mag. Dr. Alois WOLDAN, *Institut für Slawistik der Universität Wien*
„Von den ‚Großen Tagen‘ bis zum bitteren Ende“
Diskussion

10.15 – 11.15 Uhr

Dr. Erich POYNTNER, *Institut für Slawistik der Universität Wien*
„'Im Osten nichts Neues'. Zur Darstellung des Krieges in der russischen Literatur“
Diskussion

11.30 – 12.30 Uhr

Mag. Dr. Karin LIEBHART, Privatdoz., *Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien /*
Mag. Petra MAYRHOFER, *Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien*
„Was vom Krieg im kollektiven Gedächtnis blieb. Erinnerungskulturen zum ‚Großen Krieg‘“
Diskussion

Mittagspause

Gute Nachbarschaft in Wirtschaft und Bildung

14.00 – 15.00 Uhr

Mag. Dr. Vedran DŽIHIĆ, Lehrbeauftragter am Institut für Politikwissenschaft der Universität
Wien, *Wiss. Mitarbeiter am Österreichischen Institut für Internationale Politik, OIIP*
„Der ‚Rest‘-Balkan auf dem Weg Richtung EU“
Diskussion

15.15 – 15.45 Uhr

Mag. Matthias HABERL, M.A., *Südwind Niederösterreich Süd*
„Es war einmal – Arbeit zu Kriegserinnerungen im schulischen Kontext“
Diskussion

15.45 – 16.15 Uhr

Mag. Dr. Silvia NADJIVAN / Mag. Eva Tamara TITZ, *Institut für den Donaauraum und Mittel-
europa (IDM)*
„Gemeinsame Geschichte? Österreichische und serbische Mythen von 1914-2014“
Diskussion

Ende

Weitere Informationen:

Dr. Silvia Nadjivan
Institut für den Donaauraum und Mitteleuropa (IDM)
Hahngasse 6/1/24
Tel.: +43 1 319 72 58-24
e-mail: s.nadjivan@idm.at